

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004916/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

**Tiago Moreira de Sá (PfE), Diana Iovanovici Șoșoacă (NI), Roberto Vannacci (PfE),
Petra Steger (PfE), Kateřina Konečná (NI), Sarah Knafo (ESN), Milan Uhrík (ESN),
Petar Volgin (ESN), Julien Leonardelli (PfE)**

Betrifft: Militärischer Schengen-Raum: Risiko der Untergrabung der Souveränität,
Schwächung der Grenzen und Etablierung eines versteckten Föderalismus in der
EU

Während die Kommission ihre Initiative für einen „militärischen Schengen-Raum“ immer weiter vorantreibt, kommen entscheidende Zweifel auf, die die Frage betreffen, ob durch diese Initiative die Verteidigungsfähigkeit der EU gestärkt wird oder ob sie vielmehr zur Entwicklung eines versteckten Föderalismus führt, was bedeutet, dass die militärische Befehlsgewalt zentralisiert und die Kontrolle der Mitgliedstaaten über ihre Grenzen, Infrastruktur und strategische Entscheidungen geschwächt wird.

1. Wenn mit dem „militärischen Schengen-Raum“ einheitliche Fristen, gemeinsame Verfahren und digitale Plattformen eingerichtet werden sollen, wie viel Kontrolle hätten die Mitgliedstaaten dann tatsächlich noch über den Einmarsch, die Verlegung und den Zweck ausländischer Streitkräfte in ihrem Hoheitsgebiet, und könnte eine solche Harmonisierung eine stillschweigende Übertragung der Befehlsgewalt darstellen, wodurch die militärische Souveränität ohne transparente demokratische Zustimmung umgestaltet wird?
2. Welche Risiken entstehen durch die Konzentration sensibler Daten in einem EU-weiten System im Hinblick auf Cyber-Eingriffe, die operative Geheimhaltung und die Integrität der nationalen kritischen Infrastruktur, und wie kann die Kommission dafür sorgen, dass Notfälle und geopolitischer Druck nicht als Gründe verwendet werden, um verfassungsrechtliche Garantien, Einschränkungen für die interne Mobilität und die Befugnis, Grenzkontrollen durchzuführen, auszuhebeln?
3. Wie können die Mitgliedstaaten die Rechenschaftspflicht und demokratische Kontrolle aufrechterhalten, wenn sie Teil eines Systems sind, in dem die tiefgreifende Integration von Militäroperationen gefördert wird, und mit welchen Mechanismen könnte die Aushöhlung der nationalen Entscheidungsfindung in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit verhindert werden?

Unterstützer¹

Eingang: 11.12.2025

¹ Diese Anfrage wird von einem Mitglied unterstützt, das nicht mit den Verfassern bzw. Verfasserinnen identisch ist: Jean-Paul Garraud (PfE).